Ausgabe 4/26

Stimme

Zeitung für Welper und Umgebung







Aus dem Inhalt:

Wasserstellen im Garten - Galerie Fenster • Westbalkan - Reiseerlebnisse • Pyramide und Krippe • Halde Rheinelbe mit der Himmelstreppe • Kino • Eine Frau und die Tankstelle • Dankbarkeit als Kraftquelle? • Änderungen zum Basar • Wechsel in der Hattinger Museumslandschaft

Freizeitwerk Welper

Die Stimme erscheint seit 30 Jahren und kommt aus der Zeitungswerkstatt des Freizeitwerk Welper e.V.



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

Vor 70 Jahren, am 8. Juli 1956 – damals noch als eigenständige Gemeinde - wurde unser Freibad durch den damaligen Bürgermeister Willi Michels feierlich eingeweiht.

Das Freibad ist seit jeher ein zentraler Treffpunkt für Generationen. Die Besucherzahlen sprechen jedes Jahr aufs Neue für sich – 2025 waren es fast 40.000. Generationen von Kindern und Erwachsenen haben hier ihre ersten Schwimmzüge gemacht, Sommertage verbracht und Erinnerungen fürs Leben gesammelt. Der Denkmalschutz im November 2004 würdigt vor allem die typische Architektur der 1950er-Jahre – von den charakteristischen Umkleidekabinen und Duschräumen bis hin zur Gestaltung der Becken- und Grünanlagen.

Aber 70 Jahre bedeutet nicht nur ein nostalgisches Freibad, sondern zeigt auch, dass die vielen Jahre auch Spuren hinterlassen haben. Glücklicherweise gibt es Unterstützung vom Bund in Höhe von 576.000 €, so dass einer Sanierung nichts im Wege steht.

Auch der Blick auf das kommende Jahr 2027 weckt Vorfreude: Das 800-jährige Jubiläum von Burg Blankenstein wird ohne Zweifel ein historisches Highlight und bei unseren Nachbarn kräftig gefeiert. Lassen wir uns überraschen – und wir werden darüber berichten.

Ihr Peter Klusmann

Freizeitgruppen im Freizeitwerk Welper e. V.
Regelmäßige Treffen

Männerkreativgruppe Holzbearbeitung	montags 9.00 - 12.00 Uhr
Zeitungswerkstatt Information unter 02324-9464-0	1-2 Treffen im Vierteljahr
Beratung rund um den Computer, Smartphone, Tablet und Co.	donnerstags auf Anfrage
Fotogruppe Tel. 02324-62051 E-Mail: norden06@gmx.de Donnerstag:	Fotobesprechung Digitale Bildbearbeitung Fotoexkursionen 9.30 - 12.00 Uhr

Computergruppe

•Die Beratung für Computerfragen erfolgt jeweils donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr durch Ihren Ansprechpartner:

Herr Kleinebrecht ist zu erreichen unter Tel.: 0172 - 2840586

•Fragen zu Handy, Smartphone und Co. werden zur Zeit ebenso durch Herrn Kleinebrecht beantwortet.

•Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um vorherige telefonische Anmeldung gebeten.

Wir räumen für jede Person 30 min ein, sodass jeweils für 10.00 Uhr, 10.30 Uhr, 11.00 Uhr und 11.30 Uhr ein Termin vergeben werden kann.

Wer unangemeldet kommt, muss außerhalb des Computerraums warten, bis ein Platz frei ist.



IMPRESSUM
Herausgeber: Freizeitwerk Welper e. V., Rathenaustraße 59b, 45527 Hattingen-Welper
Telefon: 0 23 24 / 94 64 - 0
E-Mail: info@freizeitwerk-welper.de - Internet: www.freizeitwerk-welper.de
V.i.S.d.P.: Peter Klusmann

Redaktion: Peter Breuker, Jörg Faust, Hans-Georg Harms, Klaus Kaczmarek, Karl-Heinz Kämmner, Peter Klusmann, Birgit Schulz, Dr. Harald Sporn und Dr. Rainer Thiemeier
Gestaltung: Peter Klusmann
Titelfoto: Freibad Welper von Peter Klusmann
Anzeigen: info@freizeitwerk-welper.de

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Wasserstellen im Garten

Kritische Infrastruktur für Meise & Co.

Der Herbst gewährt uns gerade eine Hitzepause, aber wir alle wissen noch genau, wie heiß und trocken die letzten Sommer waren. Vor allem der diesjährige hat uns überdeutlich gezeigt, wie wichtig für uns Menschen Wasser ist – zum Trinken, zum Kühlen, zum Reinigen der verschwitzten Glieder. Wir fangen an, uns auf die neuen Normaltemperaturen einzurichten, indem wir in den Städten Brunnen sprudeln lassen, Wasserflächen anlegen, Trinkwasser anbieten. In unseren Gärten stellen wir Pools in allen Größen auf.

Dabei sollten wir in Erinnerung behalten, dass die Tiere um uns herum genauso auf Wasser angewiesen sind wie wir. Trinken müssen sie sowieso alle. Vögel müssen mindestens zweimal am Tag Wasser aufnehmen; Körnerfresser tun das verständlicherweise noch häufiger als Insektenfresser. (Man stelle sich vor, man müsste sein Müsli trocken herunterbringen!) Außerdem brauchen Vögel Badewasser, um ihr Gefieder zu reinigen. Diese Reinigung ist wichtig, um die isolierende Luftschicht zwischen Haut und äußeren Federn zu erhalten; deshalb baden Vögel übrigens auch im Winter!



Staatenbildende Insekten wie Bienen oder Wespen tragen an heißen Tagen Wasser in ihr Nest ein, um dort durch die Verdunstung die Innentemperatur zu senken.



Ich möchte erzählen, wie ich versuche, in unserem Garten ein Angebot an Wasser für dessen tierische Bewohner vorzuhalten. Ich hoffe, dass die Leserin und der Leser sich dadurch entweder bestätigt fühlen oder aber eigene kreative Ideen entwickeln.

Der Gartenteich, den wir im ehemaligen Sandkasten angelegt haben, ist gut für Wasserbewohner wie Molche, Schnecken und Libellenlarven. Insekten suchen ihn auch auf.



Für Vögel und Vierbeiner ist der Teich aber zu tief und sein Rand zu steil. Für sie gibt es an unserer Terrasse eine mit Kies gefüllte Wasserrinne, knapp zwei Meter lang, einen halben Meter breit und fünf Zentimeter tief. Der Rand fällt sanft ab; in der Mitte liegt ein flacher Stein als zusätzliche Startbasis. Daneben stehen Büsche zum Verstecken und das Futterhaus als attraktiver Anziehungspunkt.



An diesem Schwimmbad für Vögel geht es manchmal zu wie in einer Badeanstalt, in der die Gäste nacheinander ins Becken springen und sich aufregen, wenn ihnen andere Interessenten in die Quere kommen. Und das Ganze ist nicht ausschließlich für Vögel reserviert; andere Geschöpfe haben schließlich ebenfalls Durst!

An sonnigen Sommertagen gibt es bei uns noch ein weiteres Angebot, sozusagen einen Whirlpool für Vögel. Es ist ein quaderförmiger Sprudelstein mit einer Pumpe, die durch ein kleines Solarpanel betrieben wird. Der Andrang ist dort etwas geringer als an der

Wasserrinne, wohl auch, weil der Stein ein wenig versteckt steht. Aber es gibt etliche mutige Vögel, die offenbar ganz begeistert von dieser Art der Abkühlung sind und sich immer wieder besprudeln lassen.



Nun hat sicherlich nicht jede Tierfreundin und jeder Tierfreund einen eigenen Garten, und wenn es einen gibt, will er oder sie vielleicht nicht gleich Wasserrinnen anlegen oder Sprudelsteine aufstellen. Die gute Nachricht ist: Eine flache Schale erfüllt den gleichen Zweck; sie muss noch nicht einmal aus dem Baumarkt stammen, sondern kann ihr Leben auch als Blumentopf-Untersetzer begonnen haben. Sie kann auch auf dem Balkon oder im Vorgarten eines Mietshauses stehen. Wichtig ist allerdings, dass das Wasser häufig gewechselt und die Schale gereinigt wird, damit sich keine ansteckenden Krankheiten darüber verbreiten.



Bei der Vorbereitung für diesen Beitrag habe ich übrigens etwas Neues gelernt: Bei trockenem Frostwetter leiden Vögel in besonderem Maße unter Wassermangel. (Eigentlich leicht zu verstehen: Es ist ja alles gefroren.) In diesem Fall ist es hilfreich, wenn man immer mal eine Schale mit warmem Wasser hinausstellt; wenn es gefroren ist, muss man es natürlich ersetzen. Falls es trotz des Klimawandels doch mal wieder einen kalten Winter gibt, werde ich diesen Service in mein Programm aufnehmen.

Text und Fotos: Harald Sporn



Galerie Fenster

Anne Prygoda - Skulpturen
9.1.2027 bis 13.3.2027

Die abstrakten, geschwungenen Formen der beiden Bronzen erinnern an tanzende Körper oder an natürliche Gebilde, die vom Wind, vom Wasser oder von innerer Bewegung geprägt wurden. Jede Figur scheint in einem eigenen Moment der Dynamik eingefangen – ein Augenblick zwischen Aufrichtung und Verwandlung.

Die warmen, lebendigen Bronzetöne betonen die fließenden Linien und geben den Skulpturen durch Licht und Schatten eine besondere Tiefe.



Als Paar treten die Skulpturen in einen stillen Dialog miteinander: Sie ähneln sich in ihrer Formensprache, unterscheiden sich aber in ihrer Haltung und ihrer inneren Spannung. Dadurch entsteht ein spannungsvolles Gleichgewicht, das den Betrachter einlädt, länger hinzusehen und eigene Bedeutungen zu entdecken – von Energie und Freiheit bis hin zu Wandel und innerer Stärke.



Jetzt eröffnen: das kostenlose* Depot direkt in deiner Sparkassen-App.

* Depotführung kostenlos, Wertpapier-Orders kostenpflichtig ab 0,95 Euro. **Die Konditionen gelten bei allen Sparkassen, die S-Neo mit einem S Broker DepotPlus der Deka-Gruppe umsetzen. Eine Liste dieser Sparkassen ist auf sparkasse.de/s-neo zu finden.** Sparkassen, die S-Neo mit einem eigenen Depot verwirklichen, haben individuelle Konditionen.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Hattingen

Wir kümmern uns
um Ihre Versicherungs-
und Finanzfragen!



LVM-Versicherungsagentur
Jörg Waschnewski

Rathausplatz 20
45525 Hattingen
Telefon 02324 52800
waschnewski.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

Westbalkan

Reiseerlebnisse von Hans-Georg Harms

Anfang Juni dieses Jahres tagten in Tivat (Montenegro) Vertreter/innen der EU und der sogenannten Westbalkanstaaten, um Möglichkeiten einer baldigen EU-Mitgliedschaft zu erörtern.

Wer sind die „Westbalkanstaaten“?

Das sind Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien. Also außer Albanien alles Länder, die sich aus der ehemaligen Bundesrepublik Jugoslawien lösten. Seit einigen Jahren bemühen sich diese Länder um eine EU-Mitgliedschaft. Vieles von dem, was Brüssel und Straßburg an Vorleistungen verlangen, ist erledigt, längst aber nicht alles. Da wir als „Normalbürger“ uns unter diesen Vorleistungen oft nichts Richtiges vorstellen können, wäre ein Weg, dass man sich das mal vor Ort anschaut und einfach Land und Leute kennenlernt und sich ein Bild macht.

Hinreisen und schauen

Albanien 2,4 Millionen Einwohner - dort habe ich lediglich die Hauptstadt Tirana und Shkodra besucht -, war bis in die 1980er Jahre unter einer stalinistischen Diktatur unter Enver Hoxha total abgeschottet vom Rest der Welt.

Heute wird frei gewählt, die Bevölkerung ist immer zu Demonstrationen gegen echte oder vermeintliche Ungerechtigkeiten bereit. Derzeit, landesweit, gegen die Verschandelung der Küste inkl. Naturschutzgebieten. Dort plant der Schwiegersohn von Donald Trump Luxusresorts und -häfen zu errichten und die Regierung macht mit.

Verständigung klappt auf Englisch, die Menschen sind freundlich und sehr wissbegierig.

Bosnien-Herzegowina 3,2 Millionen Einwohner, leider immer noch ziemlich zerrissen zwischen den muslimischen, serbischen und kroatischen Kantonen.



Geprägt durch hohe Hürden bei der Umsetzung von politischen Vorgaben, lange Suche nach Kompromissen zwischen den drei Gruppen. Viele, besonders junge Leute, haben schlechte berufliche Perspektiven. Verständigung klappt auf Englisch, teilweise auch deutsch.

Kosovo 1,8 Millionen Einwohner, war ehemals als autonomes Gebiet ein Teil Serbiens. Die albanischstämmige Bevölkerungsmehrheit hat sich in heftigen, teils blutigen Auseinandersetzungen 1999, mit Unterstützung der UN und NATO, ab 2008 eine staatliche Eigenständigkeit aufgebaut. Diese wird noch heute durch die EULEX Kosovo international überwacht.



(Nord) Mazedonien 1,8 Millionen Einwohner; leider eines der volkswirtschaftlich schwächsten Länder Europas und von hoher Arbeitslosigkeit geprägt. Landschaftlich sehr reizvoll. Hohe Berge und tiefe Seen, hier besonders der Ohridsee mit einer Tiefe bis zu 288 Metern und der 150 Meter höher liegende Prespasee (strenger Naturschutz).

Die Menschen bezeichne ich als durch die Bank hilfsbereit und freundlich. Die Hauptstadt, Skopje, pulsiert zwischen Tradition und Moderne.



Montenegro 616 Tausend Einwohner; war zu Zeiten Jugoslawiens ein bei vielen Deutschen beliebtes Urlaubsziel. Mit dem Zerfall des Landes war das, aus Sicht vieler Montenegriner leider vorbei. Es wird mit viel Mühe versucht, dies wieder zu ändern. Sehr schöne Landschaften, eine schöne Küste, der Skutarisee und schöne Ortschaften laden geradezu ein, dort einen Urlaub zu verbringen. Es ist auch dadurch vereinfacht, dass dort der Euro offizielles Zahlungsmittel ist.



Serbien 6,7 Millionen Einwohner, ist wohl das entwickeltste Land unter den sechs Beitrittskandidaten. Eine rührige Hauptstadt, Belgrad, am Zusammenfluss von Save und Donau, große landwirtschaftliche Flächen in der Vojvodina und südlich von Belgrad. Im Südwesten das Gebiet Sandzak, wo auch etliche Hattinger Mitbürger/innen herkommen (Fußballklub FC Sandzak). Dort liegt die Stadt Prijepolje am Lim. Auch für unseren Aufenthalt in Serbien kann ich nur die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der Menschen hervorheben.



Mein Fazit:

Ich meine, diese sechs Länder sollten die Perspektive, Mitglied in der EU zu werden erhalten. Sicherlich ist hier und da noch das eine, oder andere zu regeln. Es wären rund 17 Millionen Menschen mehr in der europäischen Union.

Ein wesentliches Problem, dass einige der Länder noch vor rund 30 Jahren untereinander in kriegerische Auseinandersetzungen verwickelt waren, sollte mehr Ansporn als Hindernis für die Mitgliedschaft sein. Es würde bedeuten, dass dann alle Länder, die aus dem früheren Jugoslawien hervorgingen, unter dem Dach der EU vereinigt wären.



Der jugoslawische Literaturnobelpreisträger Ivo Andric schrieb in seinem Roman „Die Brücke über die Drin“ zum Ende er habe "das Gefühl, dass diese Gegend immer mal wieder in Blut getaucht werden muss“.

Vielleicht ist die EU der Weg, das zu beenden.



Pyramide und Krippe

aus den Welperaner Kirchen

So langsam nähern wir uns wieder der Advents- und Weihnachtszeit. Nicht nur die Städte, sondern auch die Kirchen werden entsprechend geschmückt.

So haben wir im evangelischen Paul-Gerhard-Haus eine riesige Pyramide und in der katholischen Kirche St. Josef in Welper eine große Krippe.



Die Pyramide wurde in jahrelanger Arbeit von der Holzgruppe des PGH unter Leitung von Dieter Schmidt gebaut. Sie hat mit 2,50 m eine stattliche Höhe und ist auf 5 Etagen aufgeteilt. Baubeginn war 1992 und die Einweihung erfolgte am 2. Advent 1994.

Im unteren Bereich sind die Kirchen St. Georg, St. Peter und Paul, St. Josef und natürlich das PGH im Maßstab 1:100 nach Originalbauplänen sehr detailgetreu zu sehen.

Die zweite Etage beherbergt die Arche Noah incl. 40 Tiere. Diese gehen sogar durch Drehung der Pyramide in die Arche hinein.

Darüber wurde die Krippe mit der heiligen Familie aufgebaut. Wie im Erzgebirge, wo häufig Engel und Bergmann in Pyramiden eingebaut werden, hat auch diese Pyramide mit der vierten eine besondere Etage.

Hier sind der Hochofen der Henrichshütte sowie einige Arbeiten in der Umgebung zu sehen.



Auf der letzten Etage befindet sich ein Engelchor mit Posaunen. Gekrönt wird die Pyramide mit einer Weltkugel und einem Doppelkreuz, welches auf den Harz hindeuten soll, denn hier kamen der Gründer der Henrichshütte und auch viele Arbeiter her.

Der Auf- und Abbau ist mit mehreren Helfern und Helferinnen in 6-8 Stunden zu schaffen.



Das genaue Alter der Krippe in St. Josef ist leider nicht bekannt. Vermutlich aber aus den 1980er Jahren. Auch wenn die Krippe nicht mit einer solchen Historie aufwarten kann, so ist sie dennoch wunderschön anzusehen. Mit ca. 2 m Breite hat der Stall auch eine beachtliche Größe und entsprechend sind auch die Figuren, die alle aus Stoffen bekleidet sind.



Zur Krippe gehören nicht nur die Hl. Familie mit den Hirten und Schafen, sondern auch die Hl. Drei Könige, die anfangs etwas abseits stehen und erst am 06. Januar zur Krippe gestellt werden.

Nächstes Jahr ist auch in der Adventszeit wieder eine Krippenausstellung geplant, wo Interessierte ihre Krippe für eine bestimmte Zeit in der Kirche ausstellen können. Da gibt es dann nicht nur die üblichen bei uns bekannten Krippen, sondern auch welche aus anderen Ländern.

Bis dahin bleibt das Krippenspiel am Nachmittag des Hl. Abend, welches von Kindern dargestellt wird.

Ich kann nur empfehlen, sich beides einmal aus der Nähe anzusehen.

Text und Fotos: Peter Klusmann

Halde Rheinelbe mit der Himmelstreppe

Unsere Halden werden auch gerne die Berge des Ruhrgebietes genannt. Mittlerweile gibt es davon mehr als 250, wovon viele mit Kunstwerken, sogenannte Landmarken, bestückt sind.

Entstanden sind sie durch die Aufschüttung verschiedener Abfallprodukte wie Schlacke, Bauschutt oder Abraum aus dem Bergbau. Ihre Höhe kann bis zu 140 m erreichen.



Biker, Wanderer, Jogger, Drohnenbesitzer oder Fotografen kann man dort regelmäßig antreffen. Aber auch Gleitschirmfliegen ist auf einigen Halden möglich.

Zudem ist die Aussicht über unser Ruhrgebiet oft atemberaubend. In loser Reihenfolge sollen hier einige unserer Ruhrgebietshalden vorgestellt werden

Wer gerne mit dem Rad unterwegs ist, kann diese Halde auch auf diese Weise kennenlernen. Ausgehend z. B. von der Jahrhunderthalle oder auch Westpark genannt in Bochum geht es ~ 10 km auf der Erzbahntrasse Richtung Essen. In Wattenscheid-Leithe kurz vor der Leithestraße geht es dann entgegen der Fahrtrichtung ~ 800 m die Halde hoch. Die Halde, wie auch andere Halden, wird gerne für Bike-Fahrern genutzt. Rheinelbe liegt 106 m ü. NN. und ist 18 ha groß.

Sie entstand vornehmlich in der Zeit bis zur Stilllegung der Zeche Rheinelbe im Jahr 1928. Aber auch danach wurde noch fleißig u. a. mit Bauschutt aufgefüllt. Mitte der 1970er Jahre wurden dort über 860.000 Bäume und Sträucher gepflanzt. Durch die im Innern liegenden Kohlereste kann es durch eindringenden Sauerstoff können exotherme Reaktionen entstehen, weswegen es zu Selbstentzündungen kommen kann. In der Vergangenheit wurden schon Temperaturen bis 400° gemessen.

Auf dem Weg zum Gipfel kommt man an verschiedenen Skulpturen von Hermann Prigann vorbei, der auch die „Himmelstreppe“ auf dem Gipfel entworfen hat. Von dort hat man einen weitreichenden Blick über das Ruhrgebiet und direkt auf das Lohrheidestadion von Wattenscheid.



Die aus verschiedenen Betonblöcken entstandene Himmelstreppe war und ist natürlich auch ein Anziehungspunkt für Sprayer. Was wiederum einem Unbekannten gar nicht gefiel und er kurzerhand die Himmelstreppe komplett in Silberfarbe bemalte. Mittlerweile haben allerdings die Sprayer wieder das Ihrige getan.

Mit dem Auto gibt es an der Leithestraße auch eine Parkmöglichkeit. Wer aber mit dem Fahrrad kommt, fährt noch ~ 6 km weiter die Erzbahntrasse entlang bis Zeche Zollverein Schacht 3/7/10 zum ehemaligen Phänomania Erfahrungsfeld und weitere 2 km zur Zeche Zollverein in Essen. Eine schöne Strecke mit sehenswerten Haltepunkten.

Fotos und Text: Peter Klusmann





Möchten Sie zu den Vorführungen informiert bleiben? Tragen Sie sich gerne in unsere E-Mail-Liste ein.

Kontakt: rainer.thiemeier@web.de

Sie erhalten dann schon vorab - einige Tage vor der Aufführung – eine persönliche E-Mail-Einladung zum „Hüttenkino". Der Eintritt ist kostenlos wie gewohnt. Der Kinoeingang ist vor dem Haupteingang des Museums. Der Eingang ist ausgeschildert.

Mittwoch, 18. November 2026, 19.00 Uhr

“Losers and Winners - Kokerei Kaiserstuhl“

(D, 1998, 1 Std. 40 Min., FSK, Regie Ulrike Franke, Michael Loeken)

1992 gebaut – 2000 stillgelegt und nach China verkauft: Die seinerzeit modernste Kokerei weltweit. Ein Exempel der Industriegeschichte – wie man es sich nicht wünscht. Der Abbau dauerte 1 1/2 Jahre und zwei Duplikate baute China gleich noch hinzu. Hier war angeblich keine Zukunft mehr zu sehen für die Kokerei – mangels Nachfrage? Der Film zeigt eindrücklich sowohl die chinesischen Arbeiter – als auch die hiesigen in ihrer Unterschiedlichkeit – beim Zusammentreffen zweier Welten? Ein hochinteressanter Film, ausgezeichnet mit dem Grimme-Preis und jetzt im Hüttenkino.

Mittwoch, 16. Dezember 2026, 19.00 Uhr

“Brügge sehen ...und sterbenl ?“

(UK,USA, 2008, 1 Std. 48 Min., FSK16, Regie/Drehbuch M.Mc.Donagh, mit C.Farrell, B.Gleeson, R.Fiennes u.v.a.)

Zwei Auftragsmöder reisen vor Weihnachten nach Brügge – und was geschieht oder geschieht nicht – zumindest nicht das, was man jeweils erwartet – es geht hin und her – Schüsse fallen – es gibt Tote – und in der schwarzen Komödie bleibt kein Auge trocken. All das spielt vor der großartigen Kulisse des belgischen Brügge – mit vielen Bezügen zur Handlung des Films. Ein grandioser Film im Kontrast von tragischen als auch komischen Momenten, wie es ein Kritiker formulierte.

Mittwoch, 30. Dezember 2026,

15.00 Uhr Kinderkino in den Ferien

“Polarexpress ?“

(USA, 2004, 1 Std. 36 Min., FSK6, computeranimierter Film, Regie/Drehbuch R.Zemeckis,)

Ein kleiner Junge liegt in seinem Bett – kommt wohl der Weihnachtsmann? Hört er den Rentierschlitten schon nahen? Aber es scheint ein Eisenbahnzug heranzukommen – der Polarexpress mit Ziel Nordpol – und der Junge steigt hinein. Welche Abenteuer mögen ihn erwarten – und wird er gesund und munter wieder nach Hause zurückkehren? Ein spannender und unterhaltsamer Film für die ganze Familie – jung und alt gleichermaßen.

Und dann um 19.00 Uhr wie in den beiden letzten Jahren – same procedure as every year...

„Das Leben des Brian“

(UK, 1979, 1 Std. 34 Min., FSK 12, Regie Terry Jones, Drehbuch Komikergruppe „Monty Python“ mit G.Chapman, M.Palin, J.Cleese, T.Jones, E.Idle)

Ein immer wiederkehrendes Kinovergnügen zum Jahreswechsel

In dieser weltbekannt-grotesken, damals angefeindeten – und heute klassischen Filmkomödie wird der junge Brian im Kuhstall neben dem geboren, in dem Jesus zur Welt kommt.... Es kommt zu Verwechselungen – die Heiligen Drei Könige verwechseln die Ställe und werden von Brians Mutter darum angekeift...Brian wird erwachsen und kommt als Aufrührer gegen die Römer in Verdacht; ein schlimmes Ende droht - die Kreuzigung - und was erklingt am Ende: „Always look on the bright side of Life“ – ein weltbekanntes sarkastisch-ironisches Lied bis heute.

Wir legen das Textblatt aus zum Mitsingen – wer möchte...



Auto Smolczyk - Mobilität mit Herz und Verstand. Seit über 30 Jahren.

Ihr Hyundai Vertragspartner in Hattingen - wo persönlicher Service, echte Leidenschaft fürs Auto und höchste Kompetenz zuhause sind. Ob in der Werkstatt, im Verkauf oder in der Beratung: Unser Team gibt jeden Tag alles, um Ihnen nicht nur ein gutes Gefühl, sondern das Beste für Sie und Ihr Fahrzeug zu bieten. Weil echter Fortschritt bei uns nicht bei der Technik aufhört, sondern beim Menschen beginnt.

Entdecken Sie, was es heißt, sich rundum gut aufgehoben zu fühlen.

Heute. Morgen. Und in Zukunft. Kompetenz, die bewegt. Service, der bleibt.

AUTO SMOLCZYK GMBH
Einfach bewegend!

Auto Smolczyk GmbH
Bruchstraße 58, 45525 Hattingen
www.hyundai-smolczyk.de

HYUNDAI

Die maximale Reichweite bei voller Batterie nach WLTP beträgt für den Hyundai INSTER 85 kW (115 PS) 49 kWh Batterie, mit 15-Zoll-Leichtmetallfelgen bis zu 370 km. Energieverbrauch kombiniert: 14,9 kWh/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO_2-Klasse: A.

REWE
Lenk
Besser einkaufen. Seit 1963.
Heinrich-Puth-Straße 6-8 • 45527 Hattingen-Blankenstein
Thingstraße 21 • 45527 Hattingen-Welper
Denkmalstraße 19 • 45529 Hattingen-Winz-Baak
Im Hammertal 81-83 • 58456 Witten-Buchholz
Rathausplatz 10 • 45549 Sprockhövel

Eine Frau und die Tankstelle – die neue Pächterin der Tankstelle „Auf dem Haidchen“

Rainer Thiemeier im Gespräch mit Frau Metz

Wohl die meisten Welperanerinnen und Welperaner kannten über die Jahre „ihre“ Tankstelle Hohns - „Auf dem Haidchen“. Die nahe dem Marktplatz gelegene Tankstelle (Kfz-meistergeführt) bot die Möglichkeit zu Autoreparaturen, hatte auch eine Waschkabine für den Pkw und umso größer war das Erstaunen über den Weggang der Familie Hohns – jetzt mit einer Reparaturwerkstatt für Fahrzeuge neu aufgestellt am Büchsenschütz.

Es war am Montag, 23. Februar 2026, als gegen 21.00 Uhr von Anwohnern Rauch und Feuerschein in der Tankstelle bemerkt wurde, die Feuerwehr schnell anrückte und glücklicherweise den Brand schnell löschen konnte – auch mit Einsatz von schwerem Gerät. Wie sollte es weitergehen – der weitere Betrieb stand in Frage – das Bürohäuschen war komplett zerstört. Glücklicherweise blieben die Tanksäulen unbeschädigt und so war eine Fortführung des Betriebs nicht gänzlich ausgeschlossen. Ein provisorischer Bürocontainer war bald aufgestellt und ein neuer Pächter gefunden – der aber nicht lange blieb – und so stand die Zukunft der Tankstelle wieder in den Sternen.

Aber dann – es geschah eine erstaunliche Wendung: Eine junge Frau interessierte sich für die Wiederbelebung der Tankstelle – eine Frau mit ungewöhnlicher Geschichte: „Eigentlich wollte ich nach der Schule Gymnastiklehrerin werden... und habe zur Überbrückung – mit 17 Jahren - als Minijobberin in einer Tankstelle mitgemacht“ berichtet Frau Metz im Interview. Aber dann habe ihr die Arbeit an der Tankstelle so viel Spaß gemacht – dass daraus eine Ausbildung zur „Einzelhandelskauffrau mit Fachkunde Tankstelle“ wurde. (Ihre Begeisterung für Tanz und Gymnastik habe sie nie verloren – lange habe sie weiter als Lehrerin für Kindertanz unterrichtet und sei in Vereinen sozial engagiert aktiv).

Zwanzig Jahre lang sei sie bei ihrem Chef geblieben, bis dieser 2021 in den Ruhestand gegangen sei und ihr Mut gemacht habe, sich um die Weiterführung seiner Tankstelle zu bewerben – und so sei sie zur Inhaberin ihrer ersten Tankstelle geworden.

Als sie jetzt vom Schicksal der Tankstelle in Welper gehört habe, habe sie sich beworben und letztlich nach genauer Prüfung den Zuschlag erhalten.

Ihr Tag, verheiratet mit zwei Kindern - beginnend früh. Morgens um fünf sei sie oft schon unterwegs, pendele sie zwischen ihren beiden Tankstellen – der angestammt ersten in Niederwenigern und jetzt seit September als Unternehmerin mit zweitem Standbein „Auf dem Haidchen“.

Hier in Welper seien 4 Mitarbeiterinnen angestellt und 12 in Niederwenigern – fast alle seien Minijobber, die noch anderswo einen festen Arbeitsplatz hätten. Damit bleibe sie flexibel und könne Arbeitszeitwünschen gut nachkommen.

Schnell habe sie seit den ersten Tagen Kontakt in Welper gefunden und sei herzlich am Ort aufgenommen worden: „Jeder hat ein Wort übrig…“ und sie spüre „die gute Stimmung im Viertel - sehr positiv, wie ein gutes Dorf“.

Im Gespräch merkt man Frau Metz die Begeisterung für ihren Beruf an: Lebhaft berichtet sie von ihrer Arbeit, wobei sie auch die herausfordernden Wandlungen in ihrer Tätigkeit nicht ausspart. So sei sie den täglichen Änderungen der Verkaufspreise ausgeliefert: „ Das wird aus Berlin bestimmt“.

Kunden schimpften über die Preise – „ Manche lassen Luft ab und man muss sich schon so einiges anhören...da braucht man manchmal ein dickes Fell.“

Ein wesentlicher Beitrag zum Gewinn – neben Benzin und Diesel - stamme aus Angeboten wie Zeitungen/ Zeitschriften, Lotto etc., Kaffee etc., einem Backshop usw. – sonst sei eine Tankstelle kaum zu halten.



Auch die Autowaschanlage trage zum Umsatz bei – Frau Metz betont, glücklicherweise sei die Waschbox beim Brand unbeschädigt geblieben und der Betrieb sei nicht eingeschränkt – nur wüssten ihre Kundinnen das oft nicht.

Sie hoffe, dass die geplante komplette Sanierung des Tankstellenhäuschens bis zum Ende des Jahres geschafft sei und sie ihre Angebote für die Kundschaft dann erweitern könne.

Neugierig fragte der Interviewer noch nach Dieben an der Zapfsäule, den „Wegfahrern“: Frau Metz kommentiert, die Videoüberwachung erfasse die Täter – wozu sie anmerkt, dass „90 %“ wie versehentlich das Bezahlen vergessend wegführen – abgelenkt und ohne böse Absicht.



So kann in Welper die altbekannte, angestammte Tankstelle weitergeführt werden, von einer engagierten und kundenfreundlichen „Fachfrau“ mit herzhaftem Engagement – die als eine der ersten Aktivitäten am neuen Ort eine Sitzbank aufstellte, an der das Interview stattfand.



Dankbarkeit als Kraftquelle?

Dieser Frage sind wir bei unserem Oasentag vor Erntedank nachgegangen. Nicht nur die Bibel, auch die moderne Psychologie empfiehlt eine dankbare Lebenshaltung als Schlüssel zum Glück.

Dabei erging es vielen Teilnehmenden ähnlich wie mir: Wenn ich Dankbarkeit machen will, macht etwas in mir zu. „Sag der Tante Rosa schön Danke!“ - „Wir müssen dem lieben Gott dankbar sein“ – solche Sätze habe ich als Kind zu oft gehört. Und für manches Schwierige in meinem Leben kann ich einfach nicht dankbar sein - höchstens dafür, dass ich es meistern, etwas draus lernen konnte.

Wir haben uns erlaubt, auch nicht dankbar zu sein und Erwartungen loszulassen. So konnten Momente spontaner Dankbarkeit auftauchen. Nachdem beides, Freud und Leid, zur Sprache kommen durften, war es umso wohltuender, einmal den Fokus auf die Freude zu legen. „Lass dir die Freuden nicht entgehen, die dir beschieden sind. Schenke und lass dich beschenken, und gönne dir etwas.“ (Sir 14,16) Wenn ich auf das schaue, was mir Freude macht, und es mir von Herzen gönne, entsteht Dankbarkeit meist von ganz allein. Dem haben wir Raum gegeben – auch dem Bedürfnis nach Zuversicht und nach einem tiefen Vertrauen, dass der Schöpfer des Lebens es gut mit mir meint.

Unsere Oasentage finden an jedem zweiten Samstag im Monat statt, 9:30 – 17:00 Uhr. Sie sind eine Einladung zum Durchatmen und inneren „Auftanken“, zur Ruhe zu kommen und ins Gespräch mit sich selbst, mit Gott, miteinander. Eingeladen sind alle, die spüren, dass ihnen diese Rast gut tut, die Anregungen und Hilfen suchen, um ihren Alltag spiritueller zu gestalten und sich darüber auszutauschen.



Infos zu unseren Kursen: ***team-exercitia.de***

Text: Dr. Stephan Trescher



Änderungen zum Basar

Liebe Mitglieder, Freunde und Gäste des Freizeitwerks Welper e. V., schweren Herzens hat der Vorstand vom Freizeitwerk-Welper e. V. beschlossen, in Zukunft nur noch zwei Feiern im Jahr durchzuführen. Dabei wollen wir uns vor allem auf das Frühlingsfest am 01. Mai und die **Sonnenwendfeier am 21. Dezember** (nicht vergessen!) konzentrieren.

Diese Entscheidung ist uns keineswegs leichtgefallen. Doch die Terminvielfalt und zahlreichen Konkurrenzveranstaltungen der letzten Zeit haben es zunehmend schwerer gemacht, genügend Besucherinnen und Besucher für unseren traditionellen Basar zu gewinnen.

Aber keine Sorge: Auf unsere beliebten, handgefertigten Holzartikel müssen Sie natürlich nicht verzichten! Diese werden Sie künftig in gewohnter Qualität auf unserem Frühlingsfest stöbern und erwerben können. Zudem sind sie wie gewohnt weiterhin direkt vor Ort in der Willi-Michels-Bildungsstätte erhältlich.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und Ihre treue Unterstützung – und freuen uns schon jetzt darauf, gemeinsam mit Ihnen das nächste Fest zu feiern!

Herzliche Grüße

Der Vorstand des Freizeitwerk-Welper e. V.

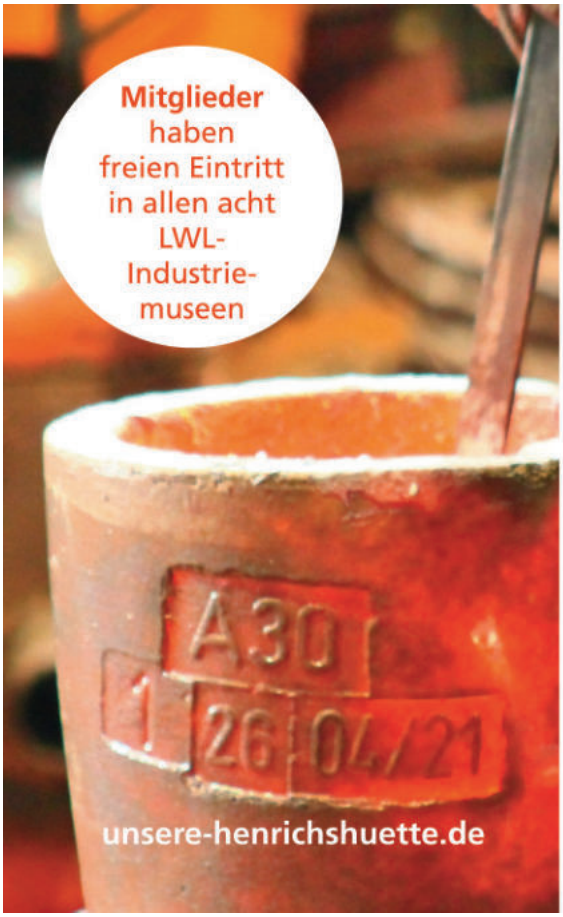
Wechsel in der Hattinger Museumslandschaft

In der Hattinger Kulturlandschaft stehen einige Veränderungen bevor: Die beiden größten Museen der Stadt vollziehen in diesem Jahr jeweils einen Generationswechsel an ihren Spitzen.

Den Auftakt machte das LWL-Museum Henrichshütte. Nach rund 36 prägenden Jahren hat sich der langjährige Leiter Robert Laube in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Am 1. Oktober hat Henrike Clausen offiziell das Ruder auf dem historischen Hüttengelände übernommen, um den faszinierenden Industriestandort mit frischen Impulsen in die Zukunft zu führen.

Auch im Stadtmuseum Hattingen kündigt sich eine Ära des Umbruchs an. Gudrun Schwarzer-Jourgens, die das Haus seit seiner Gründung vor rund 25 Jahren mit großer Leidenschaft geleitet und geprägt hat, tritt zum Jahresende ihren Ruhestand an. Ab dem neuen Jahr übernimmt Dominik Olbrisch die Verantwortung für das städtische Museum.

Wir danken den Scheidenden für ihr langjähriges Engagement und wünschen den neuen Leitungen viel Erfolg für ihre Aufgaben. Ausführliche Porträts und Einblicke zu beiden Personalwechseln lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe.



FÖRDERVEREIN INDUSTRIEMUSEUM HENRICHSHÜTTE HATTINGEN

SPRECHEN SIE UNS AN

Peter Breuker Tel. 0162 8295002
unsere.henrichshuette@gmail.com

Birgit Schulz Tel. 02324 9247-151
birgit.schulz@lwl.org

FÖRDERVEREIN INDUSTRIEMUSEUM HENRICHSHÜTTE HATTINGEN E.V.

WIR SUCHEN

MITMACHER:INNEN

UNSERE PROJEKTE

- **Interviews** mit ehem. Hüttenwerker:innen & deren Kindern
- **Schaubetriebe & Schaugießerei** buchbare Programme zum Zusehen & Mitmachen
- **Hüttenkino**
- **Vieles mehr** ist möglich: Ihre Ideen sind gefragt!

Gartenstadt Hüttenau

Mehr als Wohnen



Wir gestalten **Zukunft gemeinsam** und schaffen mit **lebendiger Nachbarschaft** Wohnqualität, die Generationen verbindet – ein genossenschaftlicher **Rückhalt fürs Leben**.

Thingstr. 15 | 45527 Hattingen | 02324 9630-0 | www.gartenstadt.de